

Koreaner interessieren sich für Energiegenossenschaft

Nach einer Besichtigung des Leutkircher Solarparks steht die Brauerei Härle auf dem Programm

LEUTKIRCH (win) - Der Solarpark in Leutkirch ist auch für Koreaner interessant: Je Nam Kim, Abgeordnete im koreanischen Parlament, Jae Kak Han, Doktorkandidat der Kukmin Universität Korea, Key Hwa Cheong, Doktorand an der FU Berlin, und Jin Hee Park, Professorin an der Dongguk Universität in Korea, haben auf ihrer Deutschlandrundreise am Freitagmittag einen Abstecher ins Allgäu gemacht, um etwas über die Energiegenossenschaft und den Leutkircher Solarpark zu erfahren.

„Ich bin im Internet zufällig auf einen Artikel gestoßen, der die Leutkircher Energiegenossenschaft als Vorführmodell beschrieben hat. Dadurch haben wir Leutkirch als Besuchsort ausgesucht“, erzählt Jin Hee Park. „Und weil es bei uns in Korea seit vergangenem Jahr ein neues Gesetz gibt, boomen derzeit die Genossenschaftsgründungen bei uns

im Land. Deshalb interessieren wir uns auch dafür“, fährt sie fort. Eingelesen wurde Jin Hee Park von ihrem Doktorvater an der TU Berlin. „Dort habe ich promoviert und derzeit verbringe ich dort ein Forschungsjahr“, sagt sie. Die Abgeordnete Je Nam Kim sei im Parlament für erneuerbare Energien zuständig.

Aus diesem Grund führte die Reise der koreanischen Gäste vom Berliner Umweltsenat über das Bioenergie-dorf bei Kassel nach Wildpoldsried im Oberallgäu. „Dort waren wir, weil die Gemeinde als 100-prozentige Erneuerbare-Energie-Region ausgezeichnet wurde“, so Jin Hee Park weiter. Die letzte Station der Reise war schließlich Leutkirch. Nach dem Solarpark stand die Besichtigung der Härle-Brauerei auf dem Programm. „Im Anschluss an diese Reise trifft sich die Abgeordnete Je Nam Kim mit weiteren koreanischen Parla-

mentsmitgliedern in Freiburg“, erzählt Jin Hee Park.

Berthold König und Jacqueline Schwärzler von der Energiegenossenschaft führten die Südkoreaner auf dem Solarpark-Gelände in Leutkirch-Haid herum. „Jin Hee Park hat mir eine E-Mail geschrieben und gefragt, ob eine Besichtigung möglich wäre“, sagt Schwärzler. Nach einer kurzen Einführung, bei der erklärt wurde, was die Energiegenossenschaft ist, ging König auf den Solarpark ein. Die Gäste lauschten gespannt den Ausführungen, die Jin Hee Park übersetzte.

Sie fragten nach, woher die Gestelle und die Module kommen, wem das Grundstück gehört, wie hoch Pacht und Rendite sind, und von wem der Solarpark betrieben wird. Schwärzler und König nahmen sich Zeit, um alle Fragen zu beantworten. „Ich interessiere mich sehr für er-

neuerbare Energien und auch für die Energiepolitik. Vielleicht können wir von dem Besuch hier etwas für

die koreanische Politik mitnehmen“, so Jin Hee Park am Ende der Führung.



Gäste aus Südkorea haben sich über die Leutkircher Energiegenossenschaft und den Solarpark informiert (von links): Jae Kak Han, Jacqueline Schwärzler (Energiegenossenschaft), Je Nam Kim, Jin Hee Park und Berthold König (Energiegenossenschaft).

FOTO: TERESA WINTER